



Helmstedter Revier GmbH

Helmstedter Revier GMBH – Kraftwerk Buschhaus ist in Sicherheitsbereitschaft

Die Helmstedter Revier GmbH (HSR) ist eine 100 %-ige Tochter der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG). Bis zum 30. September 2016 war das Kerngeschäft der HSR die Produktion von Strom aus Braunkohle aus den Tagebauen Schöningen und Profen im Kraftwerk Buschhaus. Mit einer Brutto-Nennwertleistung von 390 MW produzierte das Kraftwerk im Jahr 2016 rund 1,9 Mrd. kWh Strom.

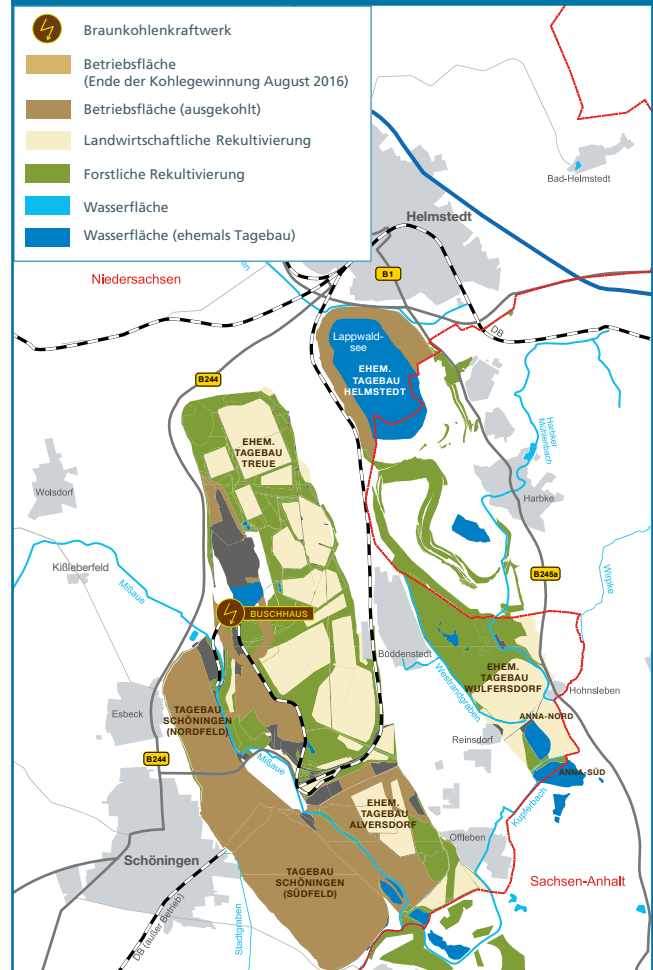
Am 1. Oktober 2016 wurde das Kraftwerk Buschhaus aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung zum neuen Energiewirtschaftsgesetz für vier Jahre in die Sicherheitsbereitschaft überführt. Während dieser Sicherheitsbereitschaft ist das Kraftwerk Buschhaus vom Netz genommen. Das Kraftwerk wird durch die HSR nicht mehr am Markt eingesetzt. Ein Anfahren ist nur auf Anforderung des Übertragungsnetzbetreibers gestattet.

Die Überführung des Kraftwerks Buschhaus in die Sicherheitsbereitschaft ist eine politische Entscheidung der Bundesregierung und soll zur Einhaltung der Klimaschutzziele für 2020 beitragen.

Ende der Bergbauära im Helmstedter Revier

Mit der Auskohlung des Tagebaus Schöningen am 30. August 2016 ging die über 140-jährige Bergbaugeschichte im Helmstedter Revier zu Ende. Der Tagebau Schöningen war der letzte Tagebau der HSR. Er lieferte die Braunkohle für das Kraftwerk Buschhaus. Nun wird das Areal sukzessive rekultiviert.

Helmstedter Braunkohlenrevier



Braunkohlengewinnung in Hessen und Bayern

In Hessen beschränkte sich die Braunkohlengewinnung zuletzt auf die Zeche Hirschberg GmbH bei Großalmerode in der Nähe von Kassel. Eigentümerin ist die von Waitzische Erben GmbH & Co. KG. Die Zeche Hirschberg war in Deutschland die einzige Betriebsstätte, in der Braunkohle teilweise auch unter Tage abgebaut wurde. Am 30. Juni 2003 wurde auf der Zeche Hirschberg die letzte Kohle gefördert. Die gesamte Gewinnung ist damit dauerhaft eingestellt.

Das in Bayern bei der Tongewinnung anfallende Ton-Braunkohlen-Gemisch dient ausschließlich dem Selbstverbrauch der Ziegel- und Tonwerk Schirnding GmbH und der Rohstoffgesellschaft mbH, Ponholz. Die bayerischen Braunkohlengewinnungskraftwerke Arzberg und Schwandorf der E.ON Kraftwerke GmbH sind Ende 2003 bzw. 2002 stillgelegt worden.